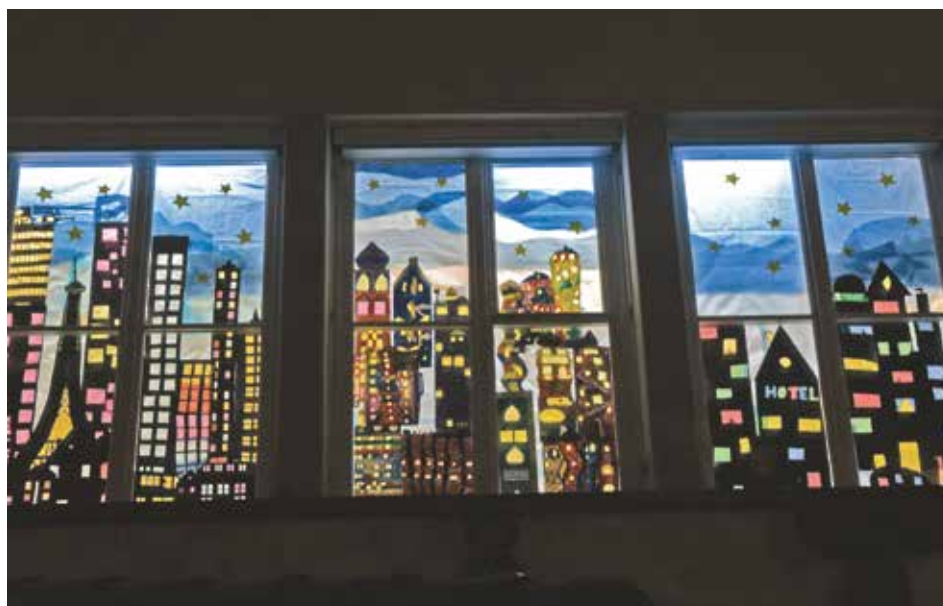


Maurmer Post



Maurmer Adventsfenster

Ein Licht geht auf



Kreative Adventsfenster

Wer einen Abendspaziergang in unserer vorweihnächtlichen Gemeinde macht, erfreut sich an den vielen Adventsfenstern. Wiederum haben die Maurmer der kreativen Umsetzung keine Grenze gesetzt. Von opulent bis einfach – es gibt alles. Bei einigen Fenstern kann man halt machen und bekommt vielleicht sogar noch einen Apéro mit Nachbarn. Die Daten dafür haben wir in unserer Ausgabe vom 25. November 2016 publiziert. Wie in derselben Ausgabe der «Maurmer Post» auch nachzulesen war, ist die Organisation dieses schönen Brauchs im nächsten Jahr, was den Ortsteil Maur anbelangt, noch nicht sichergestellt. Die bisherigen Organisatoren Brecheis/Kunz suchen eine Nachfolge.

Es ist zu wünschen, dass sich dafür begeisterte Maurmer finden und so auch im nächsten Jahr wiederum viele adventliche Fenster zu bewundern sein werden.

Text und alle Bilder: Christoph Lehmann

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Die Adventstage sind auch eine Art Countdown. Weihnachten nähern sich, man sollte sich beeilen mit dem Geschenkeverpacken, dem Guetzibacken, dem Aufhängen von festlicher Dekoration. Bald schon steht auch wieder der Christbaumkauf an, und man fragt sich, wie um alles in der Welt man diesen riesigen Baum aufs Autodach bringt und ob er wohl wirklich im Wohnzimmer Platz haben wird? Wie will man den Tisch schmücken, was könnte ein passendes Festtagsmenü sein? Zweimal hintereinander Fondue chinoise ist vermutlich doch zu viel des Guten? Und wo könnte man dieses Jahr Silvester verbringen? Hätte man sich doch nur früher um all diese Fragen gekümmert!

Im ganzen Trubel pausiert zumindest die «Maurmer Post» für zwei Wochen. Wir sind pünktlich ab 6. Januar wieder für Sie da. Ich freue mich darauf!
Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post - Die Zeitung der Gemeinde Maur - Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 23.12., 30.12. (44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
sandro.pianzola@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: Dachcom.ch
Druck: FO-Fotorotar, Egg

Weihnachtsmärkte der Schulen Leeacher (Ebmingen) und Gassacher (Binz)

Zimetstern han i gern – Chäsfüessli au



Bastelwochen und Weihnachtsmärkte in Binz und in Ebmingen

Käsefüsse-Güezli und Holzengel mit goldenem Haar haben etwas gemeinsam: Beide konnten an den Weihnachtsmärkten gekauft werden.

Eine Woche lang bastelten und backten die Kinder mit Feuereifer für die beiden Anlässe. Zur Eröffnung der Märkte am 1. Dezember in Ebmingen und am 9. Dezember in Binz, erfreuten die Kinder die Anwesenden mit Weihnachtsliedern. Es herrschte eine feierliche Stimmung, und die Adventsfenster strahlten in die dunkle Nacht. Die liebevoll gestalteten Objekte und feinen Backwaren fanden am Weihnachtsmarkt schnell Käufer. Die Hälfte der Einnahmen spendete Ebmingen der Stiftung Theodora, in Binz ging alles an «Jeder Rappen zählt».



Text und alle Bilder: Stephanie Kamm

Eine persönliche Weihnachtsgeschichte von «Maurmer Post»-Leserin Marianne Siegrist

Weihnachten damals, als ich noch Kind war

Damals war die Weihnachtszeit noch ganz anders als heute. Niemand hatte elektrische Kerzen, weder draussen noch drinnen. Nur Tannenzweige schmückten Türen und Fenstersimse, und auch das nicht überall. In den Läden gab es Kugeln, Kerzen, Lametta und Engelshaar, noch ein paar Strosterne und Goldfolie, um selber zu basteln. Einfach viel, viel weniger, als es heute gibt. Überschaubar, und alles andere als üppig.

Trotzdem spürten wir Kinder, dass Weihnachten nicht mehr weit weg war. Der sogenannte Samichlaus füllte unsere hohen Winterschuhe vor der Haustür jeweils mit Spanischnüssli und Mandarinen. Manchmal hatte es sogar etwas Schokolade dabei, da war die Freude doppelt so gross. Doch im Jahr 1960 war irgendwie alles etwas anders am Samichlaustag.

Es poltert an der Tür

Die ganze Familie, wir waren vier Kinder, ich als jüngste, sassen beim Nachtessen. Auf einmal polterte es gewaltig an die Küchentür. Wir erschrakten alle. Ich wollte sofort die Tür aufmachen, um nachzusehen. Doch mein Mami hielt mich zurück. Ich soll doch noch warten, sagte sie, vielleicht würde es ja nochmals poltern. Später erfuhr ich, dass meine Tante Zeit gebraucht hatte, um sich hinter der Hecke zu verstecken. Sie arbeitete in der Migros und hatte diese Superidee gehabt. Als wir endlich die Tür öffneten, lag ein riesengrosser, gefüllter Sack davor.

Da staunten wir und konnten es kaum glauben. Meine Geschwister wurden etwas unsicher, was sie denn nun glauben sollten: Gab es nun den Samichlaus in echt, oder nicht? Für mich war klar, es gab einen einzigen, richtigen Samichlaus, und der war gerade zu uns gekommen! Er war sicher in Eile gewesen, weil noch andere Kinder warteten, und konnte deswegen nicht hereinkommen. Der Sack wurde ausgeleert, und o Wonne, so viele Leckereien lagen da. Ganz und gar unfassbar! Doch zwischen all den feinen Sachen lagen etwa fünf Pärchen Cervelats. Mein Bruder stutzte und sagte auf einmal trocken, nur bei der Tante Thildi in der Migros gäbe es die. Für ihn war

alles klar. Trotzdem freuten wir uns ganz fest, denn wir hatten selten so viel Süsses. Das war einmalig und geschah niemals mehr.

Geliebtes Stubenwägeli

In dieser Zeit roch es auch nach Mailänderli, Brezeli und Schlüfli durchs ganze Haus. Ich durfte probieren, und sie schmeckten himmlisch! Doch dann wurden sie in Schachteln versorgt, bis eben Weihnachten war. Vorher gab es keine mehr.

Es passierten auch ganz geheimnisvolle Sachen. Mein Stubenwägeli vom Bäbi war eines Tages einfach nicht mehr auffindbar. Empört fragte ich mein Mami, wo denn mein Wägeli sei? «Psst», machte sie und hielt den Finger an den Mund, mit den Worten, dass vor Weihnachten, manchmal solche Sachen geschähen und ich nicht so viel fragen dürfe. Dabei lächelte sie ganz geheimnisvoll. Da legte ich halt mein einziges Bäbi in eine Schuh-schachtel, aus der ich ein Bettchen machte. Erst viel später erfuhr ich, dass eine Nachbarin, die eine Nähmaschine hatte, mir das Wägeli neu einkleidete, ein Vorhängeli dazunähte, kleine Deckelanzüge, mit allem Drum und Dran. Sie wollte 25 Franken dafür haben. Mein Mami war froh, dass sie das nähte, und war gerne einverstanden. Doch am Schluss wollte die liebe Frau halt 40 Franken, und der Schock war gross. Ein halbes Vermögen damals. Mit Müh und Not konnten ihr meine Eltern das zahlen, denn damals zählte jeder Rappen bei einer Familie mit vier Kindern. Noch lange danach musste ich immer hören, dass mein Wägeli Gold wert sei.

Das Wägeli dazunähte, kleine Deckelanzüge, mit allem Drum und Dran. Sie wollte 25 Franken dafür haben. Mein Mami war froh, dass sie das nähte, und war gerne einverstanden. Doch am Schluss wollte die liebe Frau halt 40 Franken, und der Schock war gross. Ein halbes Vermögen damals. Mit Müh und Not konnten ihr meine Eltern das zahlen, denn damals zählte jeder Rappen bei einer Familie mit vier Kindern. Noch lange danach musste ich immer hören, dass mein Wägeli Gold wert sei.

Pastelli mit Fleischsauce

Doch endlich war der Heiligabend da, und wir Kinder waren ganz aufgeregt vor Freude. Das Tannenbäumchen stand, mit ganz

wenigen Kugeln, Kerzen, Schokoladenfigürli und ganz viel Lametta geschmückt, etwas dürftig in der Stube. Meine Grosseltern kamen von Mamis und Papis Seite, und es gab ein feines Nachtessen. Pastelli mit Fleischsauce und Salat, wie fast jedes Jahr. Endlich wurden die Kerzen angezündet und das Licht ausgemacht. Wir sangen ein Lied ums andere, die ganze Palette. Es tönnte schön, sogar die Grossväter sangen mit ihren brummligen Stimmen mit.

Jedes von uns Kindern stand vor den Tannenbaum und sagte ein Gedicht auf. Das gehörte einfach dazu. Danach wurde wieder gesungen, und wir wurden langsam etwas ungeduldig, denn es lagen doch ein paar Päckli unter dem Baum! Endlich, endlich durften wir sie aufmachen. Ich als Kleinste bekam in diesem Jahr das allergrösste, nämlich mein altes, neu gemachtes Stubenwägeli, eingepackt in einem Leintuch.

Meine Freude war grenzenlos, so entzückt war ich. Meine Schwester bekam die langersehnte Ukulele aus der EPA und freute sich auch ganz fest. Auch meine Brüder

bekamen einen Wunsch erfüllt. Von den Grosis und Grossvätern gab es einen Lebkuchen mit einem Fünfliber drauf, und von den anderen ein Sechserpack Stoffnastücher, manchmal mit Initialen darauf gestickt, dazu eine Schoggi. Da hielt sich meine Freude also in Grenzen. Doch das Wichtigste war, dass man es gut gebrauchen konnte. Papiertaschentücher gab es ja noch nicht. Nach dem Kaffee und den hervorgeholten, schon etwas älteren Guezli, verabschiedeten sich unsere Grosseltern und machten sich auf den Heimweg mit dem Bus.

Tanzende Flocken

Draussen schneite es doch tatsächlich, genau an diesem Heiligabend!

Die Schneeflocken tanzten dicht und leise vom Himmel. Wie wunderschön war das! Ich öffnete meinen Mund und versuchte sie aufzufangen. Wir Kinder tanzten in den Finken im Schnee herum und jubelten. Bis zum Ende vom Weg begleiteten wir unsere Grosseltern und hüpfen übermütig umher. Meine Schwester hielt ihre Ukulele fest in der Hand – da passierte es! Sie glitt aus, fiel hin, und die Ukulele zerbrach in zwei Teile. Du meine Güte, welch ein Drama! Sie heulte und sprang ins Haus, wir hinten nach. Wie leid uns das tat, kaum zu glauben! «Das war eine billige Schrott-Ukulele, so schnell darf die doch nicht kaputtgehen», jammerte meine Schwester. Leider aber war es so. Alles Trösten half nichts, sie verschwand weinend in unserem Zimmer und kam nicht mehr heraus. «Wenn ihr eure Schuhe angezogen hättet, wäre das nicht geschehen», argumentierte mein Mami. Doch alles Wenn und Hätte nützte ja gar nichts mehr. So endete der schöne Abend etwas abrupt mit einer herben Enttäuschung für meine Schwester. Bald war es Zeit zum Schlafen, und ich nahm mein Wägeli ganz nah neben mein Bett, froh, dass wenigstens das noch ganz war.

Ukulele wieder geflickt

Kaum kehrte Ruhe ein, nahm mein Vater die kleine, kaputte Ukulele und verschwand im Keller. Er war Schreiner von Beruf und verstand sein Handwerk. Mit viel Liebe flickte und leimte er die zwei Teile wieder zusammen. Kleine Zwingen hielten sie zusammen. Nun musste es nur noch trocknen. Am Weihnachtsmorgen war die Überraschung riesengross! Auf dem Zmorgentisch lag die Ukulele, ganz. Man sah fast nicht, dass sie geflickt war, und die Freude meiner Schwester war gross. Es war so, als hätte sie sie nochmals geschenkt bekommen. Ein Tönchen schepperte zwar ein wenig. Trotzdem: Sie konnte darauf zupfen, das war das Wichtigste. Weihnachten waren gerettet!

Nur, weil das alles geschehen war, kann ich mich heute noch an diese speziellen Weihnachten 1960 erinnern und darüber schmunzeln.

Text: Marianne Siegrist

Bild: Adobe Stock



**JEDEN FREITAG
UND SAMSTAG**

**+1'000
SUPERPUNKTE**

AUF IHREN EINKAUF*

AB CHF 80.-

Gültig bis 31.12.2016

*Nicht gültig für: Internetshop, eingemietete Shops, Tchibo-Sortiment, Spirituosen/Aperitifs, Weinmessen, Raucherwaren, Depotgebühren, Geschenkkarten, Reka-Checks, vorgezogene Recycling-Gebühren, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrichtsäcke, Gebührenmarken, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Textilreinigung, Zeitungen/Zeitschriften, Mietgeschäfte, Hauslieferdienste, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen, Coop Restaurant, Coop Take-it, Coop Bistro, Ca'Puccini, Coop Bau+Hobby, Coop to go.

Coop Getränkemarkt Ebmatingen
Zürichstrasse 110
8123 Ebmatingen

Öffnungszeiten:
Mo–Sa 7.30–20.00 Uhr



Für mich und dich.

Frohe Weihnachten

24. und 25. Dezember 2016 ab 12.00 Uhr

Feiern Sie Weihnachten mit uns mit

SPEZIELLEN WEIHNACHTSMENÜS

Jederzeit auch à-la-Carte-Menüs möglich!
Weihnachtsspezialitäten
Frischer Fisch aus Griechenland,
Fleisch- und vegetarische Spezialitäten
und Weihnachtsgebäck

Mit griechischer Advents-Atmosphäre und griechischem Temperament machen wir das Weihnachtsessen für Sie zu einem unvergesslichen Schlemmer-Erlebnis.

RESERVATIONEN ERWÜNSCHT!
* 044 980 03 33 *

Ioannis Kapetanidis und das Team Zum Griech wünschen
FROHE WEIHNACHTEN !!!

Restaurant Zum Griech 



www.zumgriechen.ch

SCHUHMACHEREI

BELGRADO ROCCO
der Schuhmacher

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 08.00-12.00 / 13.30-18.15 Uhr
Mittwoch, Samstag: 08.00-12.00 Uhr

Schwäntenmos 4, 8126 Zumikon Tel. 044 918 00 90

Ein herzliches Dankeschön für die
Treue und das Vertrauen!
Wir wünschen Ihnen schöne Festtage
und ein glückliches neues Jahr.

Ihr Coiffeur Neuhof-Team:
Marcella Verrone, Margrit Kalt und Sharon Freiburghaus



Coiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

Die Spielgruppe Gigampfi zieht im Januar ins Zollingerheim in Aesch ein

Ein Ort für Kleinkinder und Hochbetagte

Seit in der «Maurmer Post» davon zu lesen war, dass Direktor Tobias Diener plant, das Areal zu beleben, hat sich gegen nach aussen hin nicht viel verändert. Hinter den Kulissen hat sich zwischenzeitlich aber einiges getan.

Wer durch das Zollingerheim streift, merkt noch nicht viel davon, dass dieses Areal belebt werden soll. Momentan mag es auch an der Winterkälte liegen, dass es auf dem Gelände eher ruhig wirkt.

Zuverlässige Anziehungspunkte für die Aeschmer Öffentlichkeit sind die Bibliothek, mit ihrem Bücherangebot und gelegentlichen Veranstaltungen, sowie natürlich die Bäckerei Fischer, wo man stets ausgesprochen freundlich bedient wird.

Neuerungen im 2017

Wie man auf Nachfrage beim Direktor der Zollinger-Stiftung, Tobias Diener, erfährt, war die Stiftung zwischenzeitlich aber keineswegs untätig. Viele Neuerungen sind nun kurz vor Realisierung:

- **Ab sofort** geöffnet ist im Areal ein öffentliches Fitnesscenter mit modernsten und brandneuen Geräten sowie einem umfassenden Angebot in der Physiotherapie.
- **Anfang Januar** startet die bestehende Spielgruppe Gigampfi ihren Betrieb auf dem Zollinger-Areal. Sie war vormals in Binz zu Hause; dass sie auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten ist, war bereits in der «Maurmer Post» zu lesen. Betreut werden weiterhin jeweils vormittags Kleinkinder im Vorkindergartenalter. – Mit weiteren Betreibern, welche das Angebot der Gigampfi ergänzen (z.B. Hortlösung für Aeschmer

Kinder), ist die Zollinger-Stiftung aktuell im Gespräch.

- **Ab April 2017** bekommen die beiden Esel im Gehege Gesellschaft von zwei Alpakas. Gleichzeitig wird das Provisorium des Eselstalls durch einen tiergerechten Holzbau ersetzt. Dieser wird finanziert aus den am Eröffnungsfest erhaltenen Sponsoringbeiträgen sowie aus einem Fonds, welcher u.a. aus Spenden und Legaten geüffnet wird.
- Der Spielplatz wird **im Frühling** mit weiteren Elementen ergänzt, darunter ein Kletterturm mit Rutschbahn.
- **Zeitlich noch unbestimmt** ist die Ansiedelung eines lokalen Ärztezentrum. Der Plan einer Gruppenpraxis wird aber nach wie vor verfolgt.

Leider nicht umgesetzt wird offenbar die Idee eines (öffentlichen) Restaurants – das ist für den Ortsteil insbesondere schade, da in Scheuren mittlerweile auch das «Schürli» zugemacht hat. «Der Stiftungsrat hat nach sorgfältiger Analyse entschieden, kein separates, durchgehend geöffnetes Restaurant zu eröffnen», meint Diener. Denn das Marktpotenzial werde von Experten als zu klein beurteilt.

Es sei jedoch ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts, dass externe Kunden Veranstaltungen in den Räumlichkeiten durchführen könnten. Die Nachfrage von Vereinen und anderen Organisationen hierfür habe massiv zugenommen. «Das ist erfreulich und bestätigt die Qualität unserer Leistungen insbesondere in Küche und Service», so Diener weiter.

Text: Annette Schär

Das Zollingerheim als neues Ortszentrum? Interview mit Carole Straub, Präsidentin des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch



Frau Straub, wie ist es aus der Sicht des Ortsvereins zu beurteilen, wenn das Areal beim Zollingerheim zunehmend zum Ortszentrum für Aesch wird?

Wir sind sehr froh, dass es endlich eine Art Zentrum in Aesch gibt. Das ist ein Anliegen unseres Vereins seit 40 Jahren!

Schmälert das nicht auch die Stellung Ihres Vereins oder des Wettsteinhauses, das ja ebenfalls für Vereine und Veranstaltungen offen steht?

Ich sehe das nicht als Konkurrenz. Ich bin da sehr offen. Wir prüfen aktuell ja die Zukunft des Herbstmarktes. Früher hat das Zollingerheim einen Basar organisiert. Falls dieser weitergeführt wird, wären beispielsweise Synergien beider Märkte denkbar, ich denke das könnte man mal gemeinsam diskutieren.

Die Zukunft des Herbstmarktes wird aktuell diskutiert, diejenige des MuKi-Treffs ist wohl bereits entschieden: Es gibt ihn nicht mehr. Stimmt das?

Ja. Ich bin entsetzt, dass es im Moment keine Nachfolge gibt. Dass viele Mütter nur dabei sein und konsumieren möchten, aber selbst nichts organisieren. Dabei wäre der Aufwand wirklich minimal: Der Ortsverein stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung, das kostet die

Nutzer keinen Rappen. Man muss nicht mal richtig putzen, die Räume nur besenrein hinterlassen.

Den MuKi-Treff gibt es also nicht mehr?

Nun ja, ich denke wenn das Bedürfnis da ist, wird wohl schon wieder etwas Vergleichbares entstehen. Aber vielleicht gibt es einen grundlegenden Wandel in der Gesellschaft. dass die Frauen immer mehr arbeiten und darum nicht mehr wollen? Oder vielleicht sind die Eltern zunehmend kontaktscheu? Ich weiss nicht, wo all die jungen Eltern von Aesch sind!

War das früher anders?

Ja. Als ich hierherzog, meldete ich mich direkt beim Ortsverein und engagierte mich als Erstes beim MuKi-Treff. Ich war neu, hatte ein einjäh-

riges Kind daheim und ein grosses Interesse mich zu integrieren.

Wo traf man sich?

Früher wurde der Spielplatz beim Zollingerheim wirklich gebraucht. Ich habe damals alle meine Kontakte dort geknüpft, das war wichtig für mich. Und ich habe dann alle bekannten Mütter gleich mitgenommen ins Wettsteinhaus zum MuKi-Treff.

Heute, scheint es mir, sind die Leute mehr auf sich konzentriert. Alle online. Aber ich akzeptiere, dass das Leben ein Wandel ist. Dinge verändern sich ... Ich bin offen. Wenn das Zollingerheim uns in einer Form einbeziehen möchte, werden wir sicher Hilfe leisten. Wir sind gerne da und unterstützen die Sache.

Interview: Annette Schär

DIE HUNDESCHULE

Concanis
THESA GUT

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz

Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Geschätzte Inserentinnen und Inserenten



Ich bedanke
mich für Ihre
Treue und
wünsche Ihnen



BESINNLICHE FESTTAGE UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR!



Die nächste
Maurmer Post
erscheint am
6. Januar 2017

Inserateschluss:
30.12.2016, 17 Uhr

Gabi Wüthrich
Tel. 044 887 71 22
Mail inserate@
maurmerpost.ch

Mit der Natur Leben für morgen

**BERGER'S
Hof-Lädli**

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

Ab 25. Dezember 2016 bis 9. Januar 2017 geschlossen.
Ab 10. Januar Selbstbedienung mit Äpfeln und Lagergemüse.

Schöne Weihnachten wünscht des Bergerhof-Team

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Kosmetik **BB** Massage

**Für mich ist Hautpflege
immer auch
Gesundheitspflege!**

Barbara Buck
Chalenstrasse 37, 8123 Ebmatingen,
Tel. 079 416 95 64
www.barbara-buck.ch

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

UHREN-REPARATUR-ATELIER

Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

albrecht + bolzli nova ag

Ihr Partner für professionelle Elektro & ICT Solutions

Büro Forch
Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Hauptgeschäft
Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaer@albo.ch

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33

www.albo.ch

**Attenhofer
Design GmbH**

**Da stehen Sie drauf
Ihr Partner für Bodenbeläge**

Parkett - Teppich - Laminat

Chalenstrasse 8a
8123 Ebmatingen

043 366 09 80

info@attenhofer-gmbh.ch
www.attenhofer-gmbh.ch

Ein weihnachtlicher Hochgenuss

Lassen Sie sich durch unsere exklusiven Genüsslichkeiten
die Vorweihnachtszeit versüssen.

Die Köstlichkeiten unseres Hauses verführen Ihre Sinne.
Gerne laden wir Sie ein, mit Ihren Liebsten, Freunden oder Bekannten
das Festmahl zu geniessen.

Buchen Sie schon jetzt die Räumlichkeiten unseres Hauses,
um sich kulinarisch verwöhnen zu lassen.

**Die gute alte
Wirtschaft zur
Höhe Zollikon**

Höhestrasse 73
8702 Zollikon

Telefon 044 391 59 59
info@wirtschaftzurhoehe.ch
www.wirtschaftzurhoehe.ch

Öffnungszeiten:
Di - So 11-24 Uhr
Küche: 11*14 Uhr
& 18-22 Uhr

Der

Förderverein Pro Spitex Maur

dankt den Mitgliedern und Gönnern für
die finanzielle Unterstützung und
wünscht mit dem **Spitex-Team**
allen Gemeindeeinwohnerinnen
und Gemeindeeinwohnern schöne
Festtage und einen guten Rutsch
in ein zufriedenes und glückliches
neues Jahr.

Wandergruppe Maur: Jahresrückblick 2016 und Ausblick 2017

Wandere heiter – werde Wanderleiter



Stets ein Erlebnis in fröhlicher Runde: Die Jahresschlussessen der Wandergruppe Maur.

Bild: Sandro Pianzola

Die Wandergruppe Maur blickt in diesem Jahr auf eindruckliche 22 Wanderungen zurück. Was für eine stolze Anzahl! Kein Wunder, denn die Wandergruppe Maur kann sich auf tolle Wanderleiter verlassen. Ende dieses Jahres treten zwei von ihnen kürzer und werden durch eine neue Leiterin ersetzt.

Auch wenn sich die Jahresschlussessen der Wandergruppe Maur ähneln, sind sie stets ein Erlebnis: Nicht nur, weil das ausgesuchte Essen – in diesem Jahr von Wanderleiter Georges Knecht – ein Gaumenschmaus für einen tollen und günstigen Preis ist. In dieser Hinsicht ein Kompliment an Knecht, der mit der «Schifflande»-Küche einen Volltreffer landete.

Wandersleute sind auch frohe Leute. Das erkennt man daran, dass die Stimmung an den runden Tischen mit rund 80 Wanderfreunden im ersten Stock der «Schifflande» ausgesprochen fröhlich war.

Rücktritte von Heini Kaufmann und Ernst Urech

Nach Suppe und Riz Casimir war der Zeitpunkt gekommen, um leider zwei erfahrene und sehr kundige Wanderleiter der Gruppe altersbedingt zu verabschieden. Vier Wanderleiter haben nun das 80. Altersjahr erreicht: Hansueli Ottiker, Oskar Bachmann, Ernst Urech und Heini Kaufmann.



Die zwei abtretenden Wanderleiter Heini Kaufmann (links) und Ernst Urech mit der neuen Leiterin Lotti Brunner in der Mitte.

Bild: Sandro Pianzola

Für die zwei letzteren war dies der passende Zeitpunkt, um aufzuhören. «Selbstverständlich sind wir als Wanderer nach wie vor dabei», so Heini Kaufmann. Er organisierte seine erste Wanderung im Jahr 2004, bis heute sollten es 30 Stück an der Zahl sein. Er war der «Städtewanderer»: Zwölf Mal führte Kaufmann die Wanderer in das Gebiet der Schweizer Hauptstädte. Und jeder, der mal bei einer seiner Wanderungen dabei war, weiss, wie genau er sich jeweils vorbereitete. Dasselbe gilt auch für Ernst Urech. Im gleichen Jahr wie Kaufmann führte Urech die erste Wandergruppe auf den Zugerberg. Bei Urech zählt die «Buchhaltung» 32 Wanderungen, und bei über 80 Wanderungen war er selbst als Teilnehmer mit dabei. Kaum einer konnte die Karte so gut lesen wie Ernst Urech.

Beiden abtretenden Leitern überreichte Kassier Hansueli Ottiker eine Flasche Wein und je einen Gutschein für ihre persönlichen Wünsche. Den entsprechenden Applaus hatten beide mehr als verdient.

Neue Leiterin Lotti Brunner

Hanspeter Suter erwähnte es schon zu Beginn der Veranstaltung: «Wanderleiter ist ein toller Job.» Dennoch ist die Wandergruppe offenbar immer auf der Suche, die Lücken nach derlei Rücktritten entsprechend schliessen zu können. Gefunden wurde diesmal Lotte «Lotti» Brunner aus Ebmatingen. Vor versammelter Runde verkündete sie begeistert, dass sie viel Freude in das Amt einbringen werde. Nach ihrer Ausbildung zur Leiterin wurden nun bereits erste Wanderungen von ihr für das Jahr 2017 vorgestellt.

Keine «Halbtageswanderer» mehr

Eine Neuerung ist ausserdem, dass im neuen Jahr der bisherige Gruppenname «Halbtageswanderer» mit dem Begriff «Senioren 2» ersetzt wird. In diesen Wanderungen geht es etwas flacher zu und her. Jene, denen im Alter die Berge immer höher zu werden scheinen, können sich gerne dieser Gruppe anschliessen. Das Programm für das neue Jahr verspricht ausserdem erneut viele und tolle Ausflüge. Doch jede Wanderung beginnt bekanntlich mit dem ersten Schritt. Wanderleiter sind stets gesucht, da wohl auch im kommenden Jahr verdiente Wanderleiter abtreten werden.

Text: Sandro Pianzola



Restaurant
Zum Griech

Stefanstag, 26. Dezember 2016

offen

Gerne verwöhnen wir Sie mit griechischen
Spezialitäten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zürichstrasse 105
8123 Ebmatingen
Tel.: 044 980 03 33
www.zumgriechen.ch

Verschenken Sie Wohlfühlmomente

GESCHENK-GUTSCHEINE

erhältlich bei



FUSSPFLEGE

Brigitte Bachmann · Zelglistrasse 17 · 8122 Binz
Telefon: 079 831 46 02 · bb-fusspflege.ch

sehen • hören • erleben



Bindschädler



Ihr Radio TV Fachgeschäft
in Ihrer Nähe...

Verkauf - Service - Reparaturen

Zürichstrasse 123a · 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

LOEWE.



GESUCHT

EINFAMILIENHAUS ZU KAUFEN

Heimweh-Ebmatinger suchen im Raum
Ebmatingen / Forch ein möglichst freiste-
hendes Einfamilienhaus an ruhiger Lage.
Es kann auch ein älteres Haus sein.

Bitte melden Sie sich unter:
hoffentlich@gmx.ch oder
Telefon 079 631 91 90

**Grosszügige
Wohnung gesucht**

Wir suchen für eine solvente Kundin
eine gepflegte Eigentumswohnung
an guter Lage in der Region Pfannenstiel.

Engel & Völkers Büro Wallisellen
Tel. 043 500 68 68
www.engelvoelkers.com/wallisellen



ENGEL & VÖLKERS



Restaurant
Zum Griech

Silvester 2016

Lassen Sie das Jahr in einem stimmungs-
vollen Ambiente ausklingen und stossen Sie
mit uns auf ein erfolgreiches 2017 an!

Spezielles Silvester-4-Gang-Menü
Fr. 85.- pro Person

Gerne servieren wir Ihnen auch unsere
feinen à-la-Carte-Menüs.

Wir freuen uns auf Ihre Reservation.

Zürichstrasse 105
8123 Ebmatingen
Tel.: 044 980 03 33
www.zumgriechen.ch

Die Ebmatingerin Evelin Staub und ihr Spielfachgeschäft «Spiel-Gut» in Uster

Wer spielt, gibt dem Glück eine Chance



Die Geschäftsführerin Evelin Staub vor vollen Regalen. Das Spiel «Codenames», das sie in der Hand hält, wurde zum «Spiel des Jahres» gekürt.

Bild: Sandro Pianzola

Evelin Staub aus Ebmatingen führt in Uster das Spielfachgeschäft «Spiel-Gut». Es ist eine wahre Fundgrube für Spielerinteressierte, ob Jung oder Alt.

Wer meint, die klassischen Gesellschaftsspiele seien Vergangenheit, irrt. «Wir stellen fest, dass viele junge Leute wieder Spiele machen», sagt Evelin Staub, die Geschäftsführerin des Ladens «Spiel Gut» aus Ebmatingen. «Wir haben 1000 Gesellschaftsspiele im Geschäft in Uster. Viele Jugendliche fragen zum Beispiel nach, was es für Spiele für acht Personen oder mehr gebe.» Hier kann Evelin Staub mit ihrer Tochter

Natascha und ihren beiden Lehrlingen eine ganze Menge anbieten.

Spielsachen für 0 bis 99 Jahre

Wer den Laden betritt, weiss nicht, wo er hingucken soll: Kunterbunt sind die Regale gefüllt. Der Laden ist zum Bersten voll, und eine Ablagefläche für eine Handtasche gibts nur an der Kasse. Hilfe bei einer solchen Fülle von Auswahl ist dabei dringend von Nöten. Kunden kommen darum mit dem Personal schnell in Kontakt.

«Den Wert von Gesellschaftsspielen darf man nicht unterschätzen. Spiele sind in der heutigen Zeit

pädagogisch wertvoll. Der Humor und die Kommunikation werden gefördert», hält Evelin Staub fest. Viele Eltern wissen über diese Vorteile und lassen sich entsprechend beraten.

Eine wahre Fundgrube

Obwohl internationale Ladenketten und der Onlinehandel boomen, hält das Fachgeschäft in Uster locker mit. Das Erfolgsrezept: Vielseitigkeit und ein umfangreiches Wissen über die Spiele. Spielen kennt ausserdem keine Altersgrenze. «Wir führen Spiele für 0- bis 99-Jährige im Sortiment», so Evelin Staub. Babysachen bis hin zu kniffligen Spielen für Erwachsene lagern alle in den vollen Regalen des Lokals.

Der Spielzeugladen ist also eine Fundgrube. Und wer sich Zeit nehmen will, um in Gesellschaft wieder einmal zu spielen, der braucht Zeit, um das Passende zu finden. Selbst wenn die Branche das «Spiel des Jahres» kürt, ist die Auswahl an Alternativen gross.

Zusätzliche Ladenfläche

Seit 13 Jahren führt die Familie Staub dieses Geschäft, das auch noch eine kleinere Filiale in Jona hat. Viele Maurmer kennen Evelin

Staub von der Muurmer Chilbi her. «Wir sind jedes Jahr an ca. zehn Märkten dabei», sagt sie.

In Uster hat Evelin Staub auf weit mehr als 200 Quadratmetern Fläche Spielsachen gestapelt, gelagert, auf- und ausgestellt. Die genaue Zahl kennt sie nicht. Letzten April konnte sie das Nachbargeschäft übernehmen. Nach sechs Monaten ist nun auch diese Fläche bis auf den letzten Quadratzentimeter gefüllt.

Wer auf Qualität achtet, findet im «Spiel-Gut» übrigens auch zahlreiche Spiele von Schweizer Herstellern. Alleine das Anfassen der Handarbeit macht Freude. Und die Kugelbahnen von Cubaro, seit Jahrzehnten für alle Kinder der Renner, faszinieren selbst im reifen Alter noch.

Text: Sandro Pianzola

Dienstagabend ist Spielzeit

Wer sich im «Spielland» informieren will, was es alles gibt, kommt jeweils am Dienstagabend ab 19.30 Uhr ins «Spiel-Gut» in Uster zum Spielabend. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Einfach kommen und spielen, die Tür steht für jeden offen.



Das Fachgeschäft befindet sich an der Bahnhofstrasse in Uster. Bild: Sandro Pianzola

Geschätzte
Inserentinnen und
Inserenten

%

Auf Ihre Inserate im Januar
erhalten Sie

%

5% Sonderrabatt

%

Die erste Maurmer Post im neuen Jahr
erscheint am **6. Januar 2017**
Inserateschluss: 30.12.2016, 17 Uhr

Maurmer Post

Sofort reservieren!

%

%

Gabi Wüthrich
Tel. 044 887 71 22

Mail inserate@maurmerpost.ch

Airport Shuttle Alpamare Bad Ragaz

TAXI

8 Plätze | ☎ 079 401 20 51
edichrobot@gmail.com

**Ruhige 3,5-Zimmerwohnung in der Forch per
sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten.**

Grosszügige Wohn- und Schlafzimmer mit Parkett-
böden, Küche mit Glaskeramik, grossem Kühl-
schrank, Geschirrspüler, Badezimmer und separates
WC, Einbauschränke, sonniger Balkon, Kellerabteil.
Kontakt: Serafine Marty, 079 135 35 25



Wir wünschen allen Maurmern
Frohe Weihnachten
und ein glückliches
Neues
Jahr

**LUTZ
GÄRTEN**



ASM
**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**
Malerarbeiten
Bodenbeläge

Schöne Weihnachten und ein farbenfrohes, neues Jahr!

Binzstrasse 1 T 044 980 34 30 www.schnetzer.ch
CH-8122 Binz F 044 980 34 76 info@schnetzer.ch

Cornelia Weber, Leiterin der Bibliothek Ebmatingen, verabschiedet sich nach 27 Jahren

«Ich bin dann mal weg»

Als im Jahr 1993 im Diogenes-Verlag ein Kriminalroman erschien, der sich in Venedig rund um das Teatro La Fenice abspielte, betrat Donna Leons Commissario Brunetti die Krimiszene. Nun, im Jahr 2016 löste Brunetti in «Ewige Jugend» seinen 25. Fall. Man denkt sich langsam: «Wann wird er wohl in Pension gehen?»

Für mich ist der Zeitpunkt nach 27 Jahren als Leiterin der Bibliothek Ebmatingen gekommen.

Die Bibliothek als «Seelenapotheke»

Psychiatrieion (griech. Heilstätte für den Geist, Seelenapotheke) lautet die Inschrift auf dem Portalbogen der Stiftsbibliothek St. Gallen. So ist es in Thomas Hürlimanns amüsanter Novelle «Fräulein Stark» nachzulesen.

Die Fülle an Geschichten und an Wissen, die zwischen Buchdeckeln in einer Bibliothek versammelt sind, und ein weites Fenster in die Welt öffnen, faszinierte mich von Anfang an. Sie beflügelte meine Fantasie und motivierte mich, den Beruf Bibliothekarin zu erlernen. An einer wissenschaftlichen Bibliothek ausgebildet, traute ich mir die «Seelenapotheke», die Beratung, am Anfang fast nicht zu. Als ganz wichtige Aufgabe sah ich den Ausbau des Sachbuchbestandes, der den Anforderungen der Schule gerecht werden musste.

Anekdoten gäbe es viele zu erzählen: Zu verschiedenen Veranstaltungen, die die Bibliothek für Schüler anbietet, tauchte auch immer wieder der Wunsch auf, eine Geisternacht in der Bibliothek zu verbringen. Einmal kam es tatsächlich ganz ungewollt dazu, wenn auch nur für mich: Nach einer der Lesenächte stand ich gegen halb elf Uhr zuhause vor verschlossener Tür, innen steckte der Schlüssel. Wer hat schon einmal versucht, ein Murmeltier aus dem Tiefschlaf zu wecken? Schliesslich blieb mir nur ein Rückzug in die Bibliothek übrig. Auf Sitzsäcken, zugedeckt mit Kissen, verbrachte ich eine frostige Nacht, Füchse und Katzen schauten verwundert durch die Fenster, und fortan überliess ich das Übernachten mit Schulklassen im Klassenzimmer dynamischen Junglehrerinnen.

Nein, Reichtümer kann man als Bibliothekarin nicht verdienen, wie ein Erstklässler einmal verständnisvoll feststellte: «Ich weiss, warum man Mahnungen bezahlen muss: Damit Frau Weber auch etwas verdient.»

Bloss die Bibliothekarin

«Ich bin hier bloss ... die Bibliothekarin» – so heisst das Buch, das ich über meine Zeit als Bibliothekarin schreiben möchte.

Gerne werden Bibliotheken, vor allem von Leuten, die sie nicht besuchen, als Nebensache in eine Ecke gedrängt, dabei sind sie doch Dreh- und Angelpunkt jeder Schule, Ruhepol zum Lesen und um sich zurückzuziehen, Ort für Begegnungen und Gespräche. Einige Zahlen illustrieren das: 43 Prozent der Bevölkerung nutzen die öffentlichen Bibliotheken in der Schweiz. 20 Millionen



Mehr als ein Vierteljahrhundert lang wirkte Cornelia Weber in der Bibliothek Ebmatingen. Bild: Annette Schär

Medien, vorwiegend Bücher, werden schweizweit von Kindern und Jugendlichen jährlich ausgeliehen. Die Bibliothekarinnen in Ebmatingen kennen die Vor- und Nachnamen von ungefähr 350 SchülerInnen und Erwachsenen auswendig (was beweist, dass das, was man täglich übt, zur Perfektion führt – dies eine Bemerkung an die Adresse von SchülerInnen und vor allem MusikschülerInnen).

Die Bibliothek Ebmatingen wurde im Jahr 2015 von 15 835 Personen besucht. Damit ist sie wohl einer der meist frequentierten öffentlichen Orte in der Gemeinde. Nein, gelesen habe ich nicht alle 8 000 Bücher, die in der Bibliothek Ebmatingen stehen, aber ich habe sie alle ausgewählt, erworben und ausgerüstet, kenne sie, weiss ihren Platz in der Bibliothek auch ohne Computer.

«Ich bin dann mal weg»

Mein herzlicher Dank gilt meinen Kolleginnen, Lehrerinnen und Lehrern der Schulen Leeacher, Gassacher und Looren für die sehr gute Zusammenarbeit; den Schulbehörden für das entgegengebrachte Vertrauen und die Wertschätzung meiner Arbeit; meiner Buchhändlerin, der besten von allen, und vor allem Ihnen, langjährige Kundinnen und Kunden der Bibliothek Ebmatingen, die durch Gespräche, Anregungen und Wünsche

und Begeisterung für Bücher das Angebot der Bibliothek mitgeprägt, meinen Arbeitsalltag so farbig gemacht haben, ohne die es die Bibliothek gar nicht gäbe.

Das schönste, kostbarste Buch, das einen Ehrenplatz in meinem Bücherregal bekommen wird, ist das selbst gestaltete Abschiedsgeschenk der 290 Leeacher-Schülerinnen und -Schüler, mit Briefen, Zeichnungen, Fotos, Wünschen für die Zukunft und sogar einer Fantasygeschichte rund um Bibliothek und Bücher.

Auf Pilgerreise nach Santiago de Compostela* zieht es mich nicht, aber es gilt der Spruch: «Dem, der einen Garten und eine Büchersammlung besitzt, fehlt es an nichts» (Cicero).

So werde ich mein Gärtchen pflegen, meine eigene Lesespur wieder aufnehmen und dankbar auf die Jahre an der Bibliothek Ebmatingen zurückblicken.

Cornelia Weber

Quellen:

*Kerkeling, Hape. *Ich bin dann mal weg* (2006)
Leon, Donna. *Venezianisches Finale* (1993)
Hürlimann, Thomas. *Fräulein Stark* (2001)
Weber, Cornelia. *Ich bin hier bloss ... die Bibliothekarin* (noch unveröffentlicht)

Samichlaus-Überraschung bei den Ea-Junioren des FC Maur

Feines Fondue statt Fussballtraining



Der Samichlaus wusste über seine Fussballkids genau Bescheid.

Bild: zVg

Wie üblich trafen sich die 13 E-Junioren der A-Mannschaft am Montag zur ersten von zwei Trainingseinheiten der Woche in der Turnhalle von Aesch. So auch am 5. Dezember. Doch an diesem Tag musste das Training «angeblich wegen Reparaturarbeiten in der Halle» nach draussen verlegt werden. Aber eben nur angeblich ...

Hinein in die dunkle Nacht

Um 18 Uhr war Anpfiff zum Joggen angesagt, und nach leichtem Murren

der Kids ging es ab durchs Brünneliquartier in die dunkle Nacht. Ausgerüstet mit Stirnlampen liefen wir durch den Wald, begleitet von unserem lauten Fussballgesang ging es auf dem Eichgubelweg zum Bergerhof in der Wannwis. Jeder stimmte ein Lied an, und alle sangen lautstark nach. Als Trainer kam ich mir vor wie ein amerikanischer «Drill-Sergeant». Nach 15 Minuten sahen wir die Lichter des Bergerhofs, und manch einer war froh, aus dem Wald zu sein ... Der riesige Christbaum

beim Hofladen lieferte die ideale Beleuchtung für unsere erste Kraftübung: Liegestützen! Was die Kids nicht wussten: Die Eltern hatten sich bereits vor dem Training im Bergerhof eingefunden und bei einem Apéro bestens unterhalten. Während der Liegestützen wurden wir von den Eltern überrascht: «Äh ... hallo ... was macht ihr da ...?»

Alles vorbereitet

Nach ein paar Worten des Trainers war klar: Das Training ist abgebrochen. Für einmal stand nicht mehr der Ball im Fokus, nein, das Motto war «Machen wir ein Team aus unserem Team!», und da gehören eben auch solche Überraschungen und Ausflüge dazu! Gemeinsam ging es dann in den Eventraum «Im Schopf», wo bereits alles für einen feinen Fondue-Abend vorbereitet war.

Alle nahmen ihre Plätze ein und schwingen ihre Gabeln im Fondue, die Kids tranken ihr Vivicola, und die Eltern genossen den feinen Weisswein zum Käse.

Nach einiger Zeit – die Caquelons waren leer, und der Käse-Duft hatte sich im ganzen Raum verteilt – polterte es an der Schopftüre. «Herrje – dä Samichlaus chunnt ...!» Und für einmal waren die Hauptakteure ganz still und plötzlich in der Nähe der Eltern zu finden. Der Samichlaus nahm Platz, und jeder Kicker

wurde vom Mann im roten Gewand aufgerufen. Der Samichlaus war vom Schmutzli gut über die einzelnen Kids informiert worden, dieser hatte während der Saison die Kids genau beobachtet und Notizen für den Chlaus gemacht.

Abschluss mit Cremeschnitte

Nach einer wunderbaren Cremeschnitte – eine Delikatesse des Bergerhofs – war um 20.30 Uhr Abpfiff. Kicker und Eltern machten sich auf den Heimweg, und auf dem Bergerhof kehrte wieder Ruhe ein.

Ein toller Saisonabschluss, den sich die Kids verdient haben. Die seit fünf Spielrunden ungeschlagenen Kids leisten einen tollen Job im Training. Die Freude am Fussball und die hohe Präsenz in den Trainings sind für mich als Trainer beeindruckend. Einen speziellen Dank richte ich an die Sponsoren dieses tollen Fussballevents: An die Familie Berger für das Eventlokal, an den Birkenhof in Uster für das Fondue (gibt es übrigens im Hof-Lädeli bei Bergers zu kaufen), an Schatt-Getränke für die Getränke sowie an Chrigel Berger für das Dessert. In meinem Namen und jenem der Kids und der Eltern sage ich Danke für diesen Event und wünsche allen eine wunderschöne Adventszeit!

Text: Kurt Plattner, FC Maur

Bibliotheken Maur

Schliesszeiten über die Weihnachtsferien

Die Bibliotheken Aesch-Forch und Ebmatingen schliessen vom 24.12.2016 bis 8.1.2017. Die Bibliothek Maur schliesst vom 25.12.2016 bis 8.1.2017.

Falls Ihnen zwischen den Jahren der Lesestoff ausgeht, empfehlen wir Ihnen die elektronische Ausleihe. In unserer Onleihe (www.bibliothek-maur.ch) stehen Ihnen rund um die Uhr mehr als 30 000 Medien zur Verfügung.

Das Bibliotheksteam der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

*Barbara Benke
Gesamtleiterin Gemeinde- und Schulbibliothek Maur*

Anlass der Musikschule und des Chinderhuus Muur

Weihnachtskonzert vor dem Chinderhuus Muur

Das traditionelle Konzert mit Querflöten, Klarinetten, Saxofonen und Trompeten umfasst auch dieses Jahr wieder das klassische Repertoire der Weihnachtslieder. Zudem erklingen dieses Jahr zusätzlich noch zwei Lieder von den Kindern vom Chinderhuus, in welche auch Sie gerne einstimmen dürfen! Ebenfalls traditionell gibt es für alle Anwesenden im Anschluss etwas Warmes zu trinken und zu essen. Der Anlass ist offen für die ganze Gemeinde. Wir freuen uns auf Sie!

Mittwoch, 21.12.2016 – Chinderhuus Muur, 18 Uhr
(Achtung! Der Anlass findet nicht wie in der MP-Ausgabe 41 unter der Adventsfenster-Übersicht erwähnt um 18.15 Uhr statt!)

*Andrea von Arx, Hortleiterin Chinderhuus Muur, und
René Vogelbacher, Schulleiter Musikschule Maur*

KulturMaur

Mozart und Brahms – die beiden Ausnahme Klarinetten-Quintette

Schon ein flüchtiger Blick in die Musikgeschichte lehrt, dass der oft erwähnte kompositorische Einfall aus dem Nichts ins Reich der Fantasie gehört. Oftmals waren es Interpreten, die grosse Komponisten zu grandiosen Werken inspirierten und deren Spielfertigkeit und Technik Komponisten beeinflussten.

Die Klarinettenquintette von Mozart und Brahms wurden von den Ausnahme-Klarinetten Anton Stadler und Richard Mühlfeld «mitgeschrieben». In Mozarts an Fixsternen reichen Musikkosmos nimmt dieses Alterswerk eine Ausnahmestellung ein, und bei Brahms' Werk liegt ein eigenartiger und traurig-schöner «Fin de siècle»-Klang zu Grunde. Beide Werke kontrastieren zu einer grossartigen Brücke von der Klassik hinüber zum Beginn der Moderne.



Matthias Müller und das Galatea-Streichquartett.

Bild: zVg

Termin vormerken

Sonntag, 8. Januar 2017, 17 Uhr,
ref. Kirche Maur – Vorreservatio-
nen beim Kultursekretariat Maur.
kultur@maur.ch, 043 366 13 40

Neujahrsanlass

Wie früher Stadler und Mühlfeld ist der bekannte Maurmer Klarinet-
tist Matthias Müller auch an vielen
Fronten tätig, nicht nur als Inter-
pret. Die Kulturkommission Maur

ist sehr glücklich, Müller, zusam-
men mit dem Galatea-Quartett, für
das traditionelle Neujahrskonzert
gewonnen zu haben. Mit den bei-
den genussvollen Streichquintetten
möchten wir zusammen mit Ihnen

auf das neue Jahr anstossen – dies
im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl
nach dem Konzert.

Kulturkommission Maur

Sachkundenachweis-Kurse für Hundehalter

«Wie der Herr, so das Gscherr»

Auf Ende Jahr 2016 werden die obligatorischen SKN-Kurse (Sachkundenachweis für Hundehalter) vom Bund aufgehoben. Im Kanton Zürich sind aber weiterhin Kurse für grössere Hunde obligatorisch. Diana Gut von der Hundeschule Concanis in Binz klärt auf.

Die Regelung des Kantons Zürich kann man unter www.concanis.ch «Hundehalterkurse im Kanton Zürich» nachlesen. Concanis bietet weiterhin theoretische Kurse für Ersthundehalter auf freiwilliger Basis an.

Wer sich über die Pflichten und Aufgaben informieren möchte, bevor er sich einen Hund anschafft, wird gerne von Diana Gut in dieses

Thema eingeführt. Was heisst es, einen Hund zwölf Jahre oder mehr zu betreuen? Was sind die Bedürfnisse eines Hundes? Was bedeutet die Hundehaltung, wenn man Kinder hat? Diese und viele Fragen mehr werden mit dem zukünftigen Hundebesitzer besprochen.

Spaziergänge im Rudel

Weil Diana Gut ein stressfreies Zusammenleben zwischen Mensch und Hund sehr am Herzen liegt, hat die Hundeschule Concanis beschlossen, künftig am Donnerstagnachmittag geführte Spaziergänge im Rudel von maximal sechs Hunden anzubieten.

Anders als beim «Dogsitting» sind die Hundeführer mit von der Partie und erleben gemeinsam mit

ihrem Hund unter fachkundiger Aufsicht einen spannenden Spaziergang mit Artgenossen.

Im Vordergrund stehen:

- Erkennen von sozialem Verhalten in der Gruppe
- Wie kann ich meinen Hund stressfrei mit Artgenossen frei laufen lassen?
- Was bedeuten die feinen Signale der Körpersprache des Hundes?
- Wie wichtig ist unsere Körpersprache?

So lernen Hundehalter ihren Hund besser zu verstehen. Es gibt weniger Missverständnisse zwischen Hund und Mensch und entspannte Begegnungen werden ermöglicht.

Diana Gut hat beobachtet, dass es in den vergangenen Jahren unter Hundehaltern mehr Toleranz und gegenseitigen Respekt gibt. So zum Beispiel, wird immer mehr respektiert, wenn man seinen Hund an der Leine führt. Dies führt dazu, dass auch andere Hundehalter ihre Lieblinge an der Leine führen. Diese positive Entwicklung ist für Diana Gut ein Schritt in die richtige Richtung, und die letzten acht Jahre mit dem Kursobligatorium haben sich gelohnt.

Mit gutem Glauben an viele respektvolle und tolerante Hundeführer sieht die professionelle Hundexpertin positiv in die Zukunft.

Hundeschule Concanis

Mitteilungen der Gemeinde

Verhandlungsbericht Gemeinderat Maur

Neue Integrationsangebote für Personen mit Migrationshintergrund

Der Gemeinderat will die Integration von Migrantinnen und Migranten gezielt fördern. Für neu Zuziehende wird die Einwohnerkontrolle im Rahmen der Anmeldung eine Erstinformation durchführen. Im Sozialbereich werden Familien bei der Erziehung von Kleinkindern unterstützt.

Die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einbindung aller Einwohnerinnen und Einwohner entspricht einem wichtigen sozialpolitischen Ziel. In Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle für Integrationsfragen wurden zwei Angebote evaluiert, die für die Gemeinde Maur zweckmässig erscheinen.

Zum einen soll den Neuzuzüger/-innen bei der persönlichen Anmeldung auf der Einwohnerkontrolle auf freiwilliger Basis eine sogenannte Erstinformation angeboten werden. Der Fokus richtet sich dabei auf Personen aus anderen Kulturkreisen. Die Erstinformation erfolgt durch die Gemeindeangestellten, die dazu kantonale Weiterbildungen besuchen. Beim Erstgespräch werden Informationen über praktische Themen (Schulwesen, Wohnen, Gesundheitswesen, Abfallentsorgung, Freizeitangebote, Steuerpflicht, Deutschkurse) vermittelt.

Andererseits beteiligt sich die Gemeinde Maur neu am Förderprogramm «PAT – Mit Eltern lernen», welches sich gezielt an Migrationsfamilien mit mehrfachen psychosozialen Belastungen richtet. Die Abkürzung PAT stammt aus dem Englischen «Parents as teachers», weil das Programm in den Vereinigten Staaten entwickelt wurde. Es geht um eine Begleitung bei der Erziehung und Förderung von Kleinkindern. Einsteigen bei PAT können sozial und psychisch belastete Migrationsfamilien mit Kindern bis zu vier Monaten, die in der Folgezeit begleitet werden. Das Angebot zielt darauf ab, die Erziehungskompetenz der Eltern zu stärken, Entwicklungsverzögerungen frühzeitig zu erkennen und das Kind auf die Schule vorzubereiten.

Eine Langzeitstudie hat gezeigt, dass die Frühförderung sich positiv auf die gesellschaftliche Integration auswirkt, was zur Senkung der Kosten für individuelle Fördermassnahmen nach Schuleintritt beiträgt. Die Familien werden durch Fachpersonen der spezialisierten Firma «Zepelin-Familien-startklar» während dreier Jahre begleitet. Gestartet wird im Jahr 2017 mit einem Angebot von zwei Plätzen. Bis 2019 sollen sechs Plätze zur Verfügung stehen. Die Nettokosten für die Gemeinde belaufen sich für beide neuen Integrationsangebote im nächsten Jahr auf CHF

35 000. Bis zum Jahr 2019 steigen sie auf CHF 48 000 jährlich. Der Gemeinderat hat mit dem Kanton Zürich eine Leistungsvereinbarung über die Umsetzung der Massnahmen des kantonalen Integrationsprogramms abgeschlossen und den Kredit für die Projektumsetzung im Jahr 2017 bewilligt.

Entwicklungshilfebeiträge und Spenden

Wie üblich in der Vorweihnachtszeit befindet der Gemeinderat aus den grossen Beigen der unter dem Jahr angesammelten Gesuche über die Ausrichtung von Entwicklungshilfebeiträgen und Spenden an regional tätige gemeinnützige Institutionen. In der laufenden Rechnung 2016 ist dafür ein Betrag von CHF 170 000 vorgesehen, was einem halben Netto-Steuerprozent entspricht.

Der Gemeinderat hat diese Budgetposition ausgeschöpft und damit folgende Projekte und Organisationen mit grösseren Beiträgen unterstützt:

- Nothilfe nach Wirbelsturm in Haiti (10 000)
- Trinkwasserprojekte in Tschad (10 000)
- Stärkung von Honig- und Kakaoproduzenten in Uganda (10 000)
- Kinderhilfsprojekte in Indien (10 000)
- Bildungsprojekt für Kinder ethnischer Minderheiten in Bangladesh (10 000)
- Kinderhilfe in Casma, Peru (5000)
- Ausbildung von Jungunternehmern in Myanmar (5000)
- Schulbauten in Myanmar (5000)
- Wiederaufbau Schulinfrastruktur in Nepal (5000)
- Lepra- und Kinderhilfe Indonesien (5000)
- Trinkwasserversorgungsprojekt in Kamerun (5000)
- Gesundheitsförderung für Mutter und Kind in Burkina Faso (5000)
- Gesundheitsprojekte im Norden Somalias (5000)
- Aufbau eines Kinderhorts in Tsalala, Mosambik (5000)
- Hebammenausbildung in Afrika (5000)
- Kinderhilfe im Sahelgürtel (5000)
- Pflegeschule in Tansania (5000)
- Kinderhort in Moçambique (5000)
- Trinkwasserprojekt in Burkina Faso (5000)
- Brunnenbau im Kongo (5000)
- Stiftung Ancora-Meilestei (10 000)
- Beitrag an Projekt Friedhofstrasse 5 des Werkheims (10 000)

- Werkheim Uster (5000)
- Wagerenhof Uster (5000)
- Insieme Zürcher Oberland (3000)

Schulraumengpässe – Pavillonlösung für Binz

Auf den Schulanlagen Gassacher, Binz, und Leeacher, Ebmatingen, ist für die kommenden Jahre ein Defizit an Schulräumen absehbar. Bei der Schulanlage Leeacher (Baujahre 1954, 1966 und 1977) steht zudem eine grosszyklische Erneuerung an.

Nachdem eine Machbarkeitsstudie für die Schulanlage Gassacher ausgearbeitet worden war, gab der Gemeinderat nun auch eine gleichartige Studie für die Schulanlage Leeacher in Auftrag. Zwischen den beiden Schulen besteht ein enger Zusammenhang, weil für die beiden Gemeindeteile nur eine Mittelstufe im Schulhaus Leeacher geführt wird. Deshalb soll auch eine ganzheitliche Abklärung in Bezug auf die Schulraumentwicklung aus einer Hand erfolgen. Mandatiert wurde die Schiblibholenstein Architekten AG, Zürich. Die Planungskosten belaufen sich auf CHF 20 000.

Eine aktualisierte Klassenprognose der Abteilung Bildung zeigt auf, dass in der Schuleinheit Binz auf das Schuljahr 2017/18 eine zusätzliche Kindergartenklasse und spätestens auf das Schuljahr 2019/20 eine zusätzliche Primarklasse gebildet werden muss.

Weil die Planung und Realisierung eines neuen Schulhauses mehrere Jahre dauert, muss der sich abzeichnende Engpass mit Provisorien überbrückt werden. Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe Strategie Schulraumplanung hat verschiedene Szenarien geprüft, um den benötigten Schulraum rechtzeitig zur Verfügung zu stellen.

Als zweckmässigste, nachhaltigste und wirtschaftlich günstigste Lösung hat sich die Erstellung eines Schulraumpavillons mit zwei Schulzimmern am Rande des Dorfplatzes Binz herausgestellt. Ein solches Gebäude kann in Übereinstimmung mit den Bauvorschriften errichtet und gut in das bestehende Gebäudeensemble eingepasst werden. Der Baumbestand und die Durchfahrtsmöglichkeit für die Anwohner/-innen bleiben erhalten. Das bewährte Schulsystem mit der gesamten Unterstufe in Binz kann weitergeführt werden.

Als eigentlicher Glücksfall erwies sich, dass bei der Sekundarstufe der Stadt Uster im Frühling 2017 ein Schulraumpavillon in der gewünschten Grösse frei wird und zum Verkauf steht. Der Gemeinderat hat dem Kauf dieses «ZüriModul»-



Dieser Schulpavillon wird im nächsten Schuljahr von Uster nach Binz verschoben.

Bild: zVg

Pavillons zu einem Preis von CHF 307 000 zugestimmt und den erforderlichen Kredit als gebundene Ausgabe bewilligt.

Die gesamte Investitionssumme inkl. Vorbereitungs- und Anpassungsarbeiten sowie Baunebenkosten wird auf rund CHF 610 000 geschätzt. Die Investition ist im Voranschlag 2017 mit CHF 700 000 enthalten.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich berichtete wie folgt über innerorts durchgeführte Radarkontrollen:

Fällandenstrasse, Maur, Höhe Nr. 6 (8.10.2016)

kontrollierte Fahrzeuge	438
Anzahl Übertretungen	11
Höchstgeschwindigkeit	65 km/h

Zürichstrasse, Maur, Höhe Haldenstrasse (11.10.2016)

kontrollierte Fahrzeuge	219
Anzahl Übertretungen	6
Höchstgeschwindigkeit	63 km/h

Fällandenstrasse, Maur (16.11.2016)

kontrollierte Fahrzeuge	399
Anzahl Übertretungen	9
Höchstgeschwindigkeit	65 km/h

Rellikonstrasse, Maur, Höhe Alter Seeweg

kontrollierte Fahrzeuge	792
Anzahl Übertretungen	7
Höchstgeschwindigkeit	64 km/h

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Als neues Mitglied der Kulturkommission wurde José Barreto Vernal, Forch, gewählt. Herr Barreto tritt die Nachfolge der zurückgetretenen Erika von Tobel an.
- Der Unterhaltsdienst hat kurzfristig eine Lösung gefunden, damit der Gemeindeteil Aesch in diesem Jahr nicht ohne Weihnachtsbeleuchtung bleibt. Weil die Alleebäume dem Strassenausbau weichen mussten, wurde auf dem Spickel Im Bränneli eine Tanne aufgestellt und mit Lichterketten geschmückt.
- Die von der kantonalen Sozialversicherungsanstalt durchgeführte AHV-Arbeitgeberkontrolle zeigte, dass die Löhne der Politischen Gemeinde Maur korrekt deklariert werden.
- Dem Restaurant Schiffflände Maur wurde eine generelle Ausnahmegewilligung von der Schliessungstunde an Wochenenden erteilt. Anlässe am Freitag- und Samstagabend (hohe Feiertage ausgenommen) dürfen bis am nächsten Morgen um 4.00 Uhr andauern.
- Das Revisorat des kantonalen Steueramts hat die Veranlagungen und den Bezug der Steuern überprüft. Der Revisionsbericht hält fest, dass das Steueramt Maur korrekt arbeitet und die Anforderung gut erfüllt. Der Gemeinderat dankt den Mitarbeitenden des Steueramts für dieses erfreuliche Resultat.
- Der Nachtragskredit von CHF 32 000 für den zeitlich dringenden Ersatz eines zusätzlichen Klassenzimmers im Schulhaus Gassacher konnte um CHF 7000 unterschritten werden. Das neue Klassenzimmer konnte rechtzeitig auf den Beginn des Schuljahrs 2016/17 bezogen werden.

- Die Sanierung der Wohnhäuser Im Bränneli 18, 20 und 20a, Forch, kostete CHF 128 000, womit der bewilligte Kredit um CHF 98 000 unterschritten wurde. Die Arbeiten konnten günstiger ausgeführt werden als veranschlagt und die Reserveposition musste nicht angetastet werden.

Für den Kalender 2017

Daten Gemeindeversammlung (Beginn um 20.00 Uhr)

- 13. März 2017 (evtl.)
- 12. Juni 2017
- 18. September 2017 (evtl.)
- 4. Dezember 2017

Bannumgang

- 9. Juli 2017

Der Gemeinderat

Guets Nöis!

Gemeinderat, Behörden und Angestellte der Gemeinde wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Gemeindeverwaltung bleibt über den Jahreswechsel vom Samstag, 24. Dezember 2016, bis und mit Montag, 2. Januar 2017, geschlossen. Bitte beachten Sie die Hinweise im separaten Inserat.

Mitteilungen der Gemeinde

Jahresparkkarten

Badi-Parkplatz Maur

Die Gemeindeverwaltung Maur bietet auch im Jahr 2017 Jahresparkkarten für den Badi-Parkplatz Maur an. Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Die Parkkarte ist jeweils maximal bis zum Ende des Kalenderjahrs gültig. Der Preis beträgt pauschal CHF 100.–, unabhängig vom Ausstellungsdatum.
- Die Parkkarte wird jeweils für ein Fahrzeug ausgestellt.
- Die Jahresparkkarte verleiht keinen Anspruch auf einen freien Parkplatz.
- Die maximal zulässige Parkdauer für Inhaber von Parkkarten beträgt 15 Stunden.

Die Jahresparkkarten können ab dem 3. Januar 2017 am Schalter des Polizeisekretariats gegen Barbezahlung bezogen werden.

Das Polizeisekretariat

Aufruf zur Rücksichtnahme

Beseitigung von Hundekot

Es ist für jedermann äusserst eklig, sich die Hinterlassenschaft von Hunden aus der Schuhsohle kratzen zu müssen. Speziell mühselig wird es, wenn man für den Unterhalt des öffentlichen Grundes zuständig ist und nicht selten auf tierische Exkremate trifft. Mit ein wenig Fantasie kann man sich vorstellen, wie das Resultat für jemanden aussieht, der mit einem Rasentrimmer auf einen liegen gelassenen Hundehaufen trifft. Nicht sehr appetitlich!

Im Artikel 10 der Polizeiverordnung der Gemeinde Maur ist klar geregelt, dass die Hundehalter und Hundehalterinnen zur Beseitigung des Kotes ihrer Hunde sowohl auf öffentlichem Grund als auch auf Grundstücken Dritter verpflichtet sind. Bei einer Zuwiderhandlung wird eine Busse von CHF 100.– ausgesprochen.

Bitte helfen Sie dabei, unsere Strassen, Wiesen, Felder und Wälder frei von tierischem Unrat zu halten. So können wir auch in der dunklen Jahreszeit getrost Zeit im Freien verbringen, ohne uns zu sorgen, welche Mitbringsel wir an den Schuhen nach Hause tragen.

Das Polizeisekretariat

Leserbrief

Hässlicher Schmutzli (MP vom 9.12.)

Jede Woche lese ich die «Maurmer Post». Nun aber irritiert mich das Bild vom lieben Samichlaus und dem «schwarzen» Schmutzli sehr! So nett und kinderfreundlich sich der Samichlaus zu dem Buben runterhockt und in seiner «Bibel» nachliest, ob er auch wirklich brav war, so düster und fremd sich der Schmutzli gibt. Ich habe in meinem Leben noch nie so einen hässlichen Schmutzli gesehen. Normalerweise hat er einen Mantel mit Kapuze an und trägt ebenfalls meist einen kleineren Bart, und sein Gesicht kann man sehen. Er verkörpert ja den Gehilfen des Chlauses und nicht der eines Bösewichtes.

Schmutzli mit Burka?

Dieser Schmutzli aber verbreitet Angst und Schrecken, anstelle er dem freundlichen Chlaus zur Seite steht. Er sieht aus, als trüge er eine Burka oder macht er wirklich Werbung dafür? So sieht es auf dem Foto eben aus. Schade, es gäbe sicher bessere Outfits für Schmutzlis. Es waren drei Samichläuse vor Ort. Waren es nicht auch drei Schmutzlis? Wenn ja, wäre sicher einer dabei gewesen, der besser zu der netten Situation gepasst hätte. Wenn ich Chlaus gewesen wäre, hätte ich mich geweigert, mit so einem düsteren Schmutzli unterwegs zu sein. Schade, dass die Redaktion kein besseres Foto veröffentlichen konnte.

Ich bestaune jedes Jahr die Leute, die ihre spärliche Zeit opfern, um als Chlaus zur Vorweihnachtszeit die Menschen und vor allem Kinder zu erfreuen und ihnen gute Sachen zu bringen. Dies nur eine kleine Anregung für das nächste Jahr.

Andy Beeli, Aschbach

Einladung für 5. und 7. Januar

Traditioneller Theaterabend der Volkstanzgruppe Maur

Die Volkstanzgruppe Maur lädt im Januar traditionellerweise zu zwei geselligen Abenden ein:

Mit dem bäuerlichen Lustspiel in drei Akten möchten wir Ihnen einen unbeschwer- ten, lustigen Abend präsentieren. Zum Theaterstück «E Gsichtsmaske bitte» bieten wir eine reichhaltige Tombola und betreiben eine Festwirtschaft.

Theaterabend, Donnerstag, 5. Januar 20 Uhr
Eintritt Fr. 10.–, Türöffnung 19 Uhr

Mit Schweizer Volkstänzen und dem Theaterstück «E Gsichtsmaske bitte» laden wir Sie herzlich ein, mit uns einen sorgenlosen, gemütlichen Abend zu verbringen. Wir präsentieren Ihnen eine reichhaltige Tombola, und unsere Festwirtschaft kümmert sich ab 18.30 Uhr um Ihr Wohl. Nach dem Programm spielen die Honeymoons zum Tanze auf.

Heimatabend, Samstag, 7. Januar 20 Uhr
Eintritt Fr. 15.–, Türöffnung 18 Uhr

Gerne begrüssen wir Sie im Loorensaal, Maur.

Volkstanzgruppe Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Entsorgung

Kostenlose Christbaumentsorgung im Januar

Die abgeschmückten Christbäume können am Dienstag, 3. und 17. Januar 2017, zusammen mit den organischen Abfällen (Grüngut) zur Entsorgung bereitgestellt werden.

Bitte beachten Sie, dass Lametta, Engelshaare usw. Fremdstoffe sind, die nicht kompostiert werden können und deshalb vom Christbaum entfernt werden müssen.

Gesundheitssekretariat

Aus dem Bestattungsamt

Todesfälle November 2016

Jordi, Nelly, geboren 27. Oktober 1927, gestorben 12. November 2016 in Maur, beigesetzt im Kirchofriedhof Maur.

Hertach, Heinrich, geboren 5. Februar 1949, gestorben 14. November 2016 in Maur, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Fischer, Hansruedi, geboren 6. Juni 1932, gestorben 19. November 2016 in Maur, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Schoop, Ralph Walter, geboren 10. Dezember 1928, gestorben 24. November 2016 in Wetzikon ZH, beigesetzt im Kirchofriedhof Maur.

Hawtrey Roth, Geneveive Lydia, geboren 2. Juni 1966, gestorben 29. November 2016 in Maur, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Bestattungsamt Maur

Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten über die Feiertage 2016/2017

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom Samstag, 24. Dezember 2016, bis und mit Montag, 2. Januar 2017, geschlossen.

Die Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist an folgenden Tagen geöffnet:

- Dienstag, 27. Dezember 2016, von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr
- Mittwoch, 28. Dezember 2016, von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr
- Freitag, 30. Dezember 2016, von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Für das Anmelden von Todesfällen und Festsetzen der Bestattungen ist das Bestattungsamt Maur an folgenden Tagen unter der Telefonnummer 043 366 13 04 erreichbar:

- Montag, 26. Dezember 2016, von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr

- Donnerstag, 29. Dezember 2016, von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr
- Sonntag, 1. Januar 2017, von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr

Bei einem Todesfall zu Hause ist der Hausarzt oder sein Stellvertreter zu benachrichtigen. Aufträge zur Einsargung und Überführung Verstorbener in das Friedhofgebäude Maur können jederzeit der Hans Gerber AG, Lindau, über die Telefonnummer 052 355 00 11 erteilt werden.

Ab Dienstag, 3. Januar 2017, sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr.

Gemeindeverwaltung Maur

Entsorgung

Tiefe Temperaturen – angefrorenes Grüngut

Seit einiger Zeit liegen die Temperaturen teilweise unter dem Gefrierpunkt. Bei Grüngutcontainern, die dauernd in der Kälte stehen, führt dies zu Problemen bei der Leerung, da das Grüngut am Container angefroren ist.

Um Schäden am Container zu vermeiden, wird bei der Leerung auf zu kräftiges Ausschütteln verzichtet und der Container mit den Marken wieder zurückgestellt. Wenn Sie darauf angewiesen sind, dass das Grün-

gut entsorgt werden kann, stellen Sie den Container bitte 24 Stunden, vor dem Leerungstag in einen frostfreien Raum. Bitte denken Sie daran, dass am Abfuhrtag das Grüngut auf dem ganzen Gemeindegebiet ab 6.45 Uhr bereit sein muss.

Die nächste Leerung findet am Dienstag, 20. Dezember 2016, statt. Besten Dank für Ihre Bemühungen.

Gesundheitssekretariat

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26, 8123 Ebmatingen

Telefon 044 887 71 22, inserate@maurmerpost.ch, Inserateschluss: Freitag, 17.00 Uhr

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über das Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, 8124 Maur, 044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12, 8122 Binz, 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, 8127 Forch, 044 980 08 95

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8, 8127 Forch, 044 980 02 00

info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Zu verkaufen

Aquarium (Weissglas, 700 l, 160x70x65 cm) mit Unterschrank und Abdeckung. Mit eingebautem Hamburger Mattenfilter, Pumpen und nach Absprache LED Beleuchtung. VP Fr. 800.-. Tel: 044 980 19 28.

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsis suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie unten stehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.- in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»

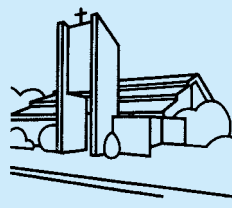
Postfach

8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.- separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarrer: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,

Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo,

Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

4. Adventssonntag

Samstag, 17. Dezember 2016

16.00 Uhr, Eucharistiefeier

Kapelle Forch

Sonntag, 18. Dezember 2016

10.30 Uhr, Eucharistiefeier

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Winterhilfe Zürcher Oberland

Montag, 19. Dezember 2016

19.00 Uhr, **kein Rosenkranz**

(bis Ostern 2017)

19.30 Uhr, Bussfeier

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 21. Dezember 2016

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Donnerstag, 22. Dezember 2016

9.15 Uhr, Wortgottesdienst

Kirche St. Franziskus

Heiliger Abend

Samstag, 24. Dezember 2016

17.00 Uhr, Familiengottesdienst

mit musikalischer Begleitung

Kirche St. Franziskus

22.30 Uhr, Christmette mit Gesang

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

Weihnachten

Sonntag, 25. Dezember 2016

10.30 Uhr, Festgottesdienst mit

musikalischer Begleitung

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

Stefanstag/Fest der Heiligen Familie

Montag, 26. Dezember 2016

19.00 Uhr, **kein Rosenkranz**

(bis Ostern 2017)

Mittwoch, 28. Dezember 2016

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Donnerstag, 29. Dezember 2016

9.15 Uhr, **Kein Wortgottesdienst**

Kirche St. Franziskus

Hl. Silvester

Samstag, 31. Dezember 2016

16.00 Uhr, **keine Eucharistiefeier**

Kapelle Forch

18.00 Uhr, ökum. Silvestergottesdienst

Ref. Kirche Maur

Neujahr 2017

Sonntag, 1. Januar 2017

16.00 Uhr, Eucharistiefeier

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 4. Januar 2017

9.45 Uhr, Ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Donnerstag, 5. Januar 2017

9.15 Uhr, **Kein Wortgottesdienst**

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg,

Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Nach persönlicher Vereinbarung.

AUS DER PFARREI

Friedenslicht von Bethlehem

Vom 20. Dezember bis 25. Dezember haben Sie die Gelegenheit, mitgebrachte Kerzen oder eine spezielle Friedenskerze für Fr. 6.00 zu kaufen und bei uns am Friedenslicht anzuzünden.

Sternsingen 2017

Am Sonntag, 8. Januar, von 13.30 bis 16.30 Uhr besuchen die Sternsinger das Pfarrvikariat. Für einen Besuch melden Sie sich bitte bis zum 6. Januar 2017 bei uns im Sekretariat an. Per Telefon unter 044 980 18 21 oder Mail an sekretariat.eb@zh.kath.ch. Ausserdem liegen Anmeldeflyer im Schriftenstand auf.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath.ch/maur

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Auf dem Weg ins neue Jahr

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 18. Dezember

10 Uhr, Kirche Maur
Zacharias Gebet wird erhört
Lk 1, 26–45.56–66
Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: HEKS-Weihnachts-
sammlung
17 Uhr Zäller Weihnacht

Samstag, 24. Dezember

17 Uhr, Kirche Maur
**Familienweihnachten für Jung
und Alt mit Krippenspiel von
Ruth Steiner**
Pfarrer René Perrot, Ruth Steiner
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: HEKS-Weihnachts-
sammlung

Wer mag: Einsingen um 22 Uhr
22.30 Uhr, Kirche Maur
Christnachtfeier
Pfarrer Stina Schwarzenbach
Orgel: Alex Stukalenko
Mezzosopran: Katharina Peetz
Kollekte: HEKS-Weihnachts-
sammlung

Sonntag, 25. Dezember

10 Uhr, Kirche Maur
Weihnachtsgottesdienst
Mit Abendmahl (Einzelkelch)
und weihnächtlichem Singen
Pfarrer Pascale Rondez
Orgel: Alex Stukalenko
Oboe: Philip Urner
Kollekte: Aktuelle Nothilfe

Dienstag, 31. Dezember

18 Uhr, Kirche Maur
Ökum. Silvestergottesdienst
Pfarrer René Perrot und
Pfarrer Fulvio Gamba (Predigt)
Musik: Brass Band Maur,
Leitung: René Wohlgensinger
Kollekte: Guatemala (Bfa)

**Am 1. Januar findet kein
Gottesdienst statt.**

*Der Wiehnachtsängel zieht dur d'Wält
Und bschaut sich unsri Aerde,
Und d'Träne kemme-n-em; er dänggt:
«Was soll do drus no wärde?»*

*Er hätt e jedes gärn bischänggt
Zem Troscht fir alles Wältweh.
Doch goht's em wie fascht alle
Au är het halt kai Gäld meh.*

*Mit läre Händ, so mues er jetz
Um d'Aerde-n-umme laufe,
Statt ass er ka fir Gross und Glai
Go, Wiehnachtsgschänggli kaufe.*

*Er lauft und summt so fir sich hi
E bitzli Davids-Psalme
Und gspyrnt uff aimol in der Hand
Sy scheeni Fridenspalme.*

*«Das», sait er, «wär emänd e Gschängg
– denn d'Mentsche dien mi duure –
Fir Gross und Glai, fir Ma und Frau,
Fir d'Stadtlyt und fir d'Buure.»*

*Und isch's au numme 's ainzig Gschängg,
Mer hoffe, 's dieg em glinge,
Er dieg is mit sym Palmezwyg
Emol der Fride bringe.*

Theobald Baerwart (1872–1942)

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 21. Dezember

17 Uhr, KGH Gerstacher,
Ebmatingen
Krippenspiel von Ruth Steiner
Ruth Steiner, Pfarrer René Perrot
Klavier: Alex Stukalenko

18–19 Uhr, KGH Gerstacher,
Ebmatingen
Adventsfenster mit Glühwein
Alle sind herzlich willkommen.

TERMINKALENDER

D'Zäller Weihnacht
Aufgeführt von der Schule Pünt
mit der Brass Band Maur in der
Kirche Maur
Freitag, 16. Dezember, 19 Uhr
Samstag, 17. Dezember, 17 Uhr
Sonntag, 18. Dezember, 17 Uhr
Alle Vorstellungen sind
«ausverkauft».

Mittwoch, 21. und 28. Dezember

9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch
Wöchentlicher ökum. Gottes-
dienst

Donnerstag, 22. Dezember

19 Uhr, KGH Kreuzbühl, Maur
Offene Weihnacht
Weihnachtsfeier mit festlichem
Essen und Musik.
Anni Keller und Pfarrerin Stina
Schwarzenbach
Anmeldung bis am 19. Dezember
an sekretariat@kirchemaur.ch
oder Tel. 044 980 03 50

VORANZEIGE

Dienstag, 18., 25. Januar und 1., 8. Februar

19–20.15 Uhr Bächtoldhaus
Lesezeichen Bächtoldhaus
Drei Abende zu Zwingli und
eine Grossmünster-Führung
Leitung:
Pfrn. Dr. Pascale Rondez
Anmeldung bis 12. Januar
im Sekretariat
Details auf www.kirchemaur.ch

Öffnungszeiten über die Feiertage

Vom 23. Dezember bis 2. Januar
bleibt das Sekretariat geschlossen.

AMTSWOCHEN

17.–24. Dezember
Pfarrer Pascale Rondez
Tel. 044 980 51 52
25. Dezember bis 7. Januar
Pfarrer René Perrot
Tel. 044 980 13 78

Infos aktuell dank der Gratis-App
«Kirche Maur» (iTunes Store)

Info

Veranstaltungen

Dezember

Freitag, 16. Dezember

Seniorenachmittag

14 Uhr

«D'Zäller Wiehnacht» von Paul Burkhard, Aufführung der Schüler aus Maur in Zusammenarbeit mit der ref. Kirchgemeinde Maur und der Brass Band Maur, Kirche Maur. Transport organisiert, nach der Aufführung Zvieri im Polterkeller. Seniorenkommission Maur

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich

D'Zäller Wiehnacht

19 Uhr

Aufführung des Krippenspiels «Zäller Wiehnacht» von Paul Burkhard durch die Schule Pünt in Zusammenarbeit mit der ref. Kirchgemeinde Maur und der Brass Band Maur. Ort: Kirche Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur, Schule Pünt und Brass Band Maur

Samstag, 17. Dezember

Adventsfenster

11–17 Uhr

Feier zum Adventsfenster des «Atelier am Rosenhof», Zürichstr. 123a, Ebmatingen. Atelier Rosenhof

Weihnachts-Shopping

12–20 Uhr

Prêt pour moi, Shoppen im Winkelhof-Forch, Albert-Bächtold-Str. 5, Forch. www.pretpourmoi.ch

Schatzchammer

im Wettsteinhaus

13.30–16 Uhr

Schatzchammer im Wettsteinhaus bietet allerlei. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Ausstellungen Burg undMühle Maur

14–17 Uhr

Wechsausstellung «Unterswegs! Allerlei Gründe zum Reisen», Bilddokumente aus dem 17. bis 21. Jahrhundert, inkl. Herrliberger-Sammlung mit Guckkasten, Eintritt frei, Führungen nach Vereinbarung, Burg und Mühle Maur. Museen Maur

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich

D'Zäller Wiehnacht

17 Uhr

Aufführung des Krippenspiels «Zäller Wiehnacht» von Paul Burkhard durch die Schule Pünt in Zusammenarbeit mit der ref. Kirchgemeinde Maur und der Brass Band Maur. Ort: Kirche Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur, Schule Pünt und Brass Band Maur.

Sonntag, 18. Dezember

Weihnachts-Shopping

12–20 Uhr

Prêt pour moi, Shoppen im Winkelhof-Forch, Albert-Bächtold-Str. 5, Forch. www.pretpourmoi.ch

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich

D'Zäller Wiehnacht

17 Uhr

Aufführung des Krippenspiels «Zäller Wiehnacht» von Paul Burkhard durch die Schule Pünt in Zusammenarbeit mit der ref. Kirchgemeinde Maur und der Brass Band Maur. Ort: Kirche Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur, Schule Pünt und Brass Band Maur

mp

Bussfeier

19.30 Uhr

Bussfeier in der kath. Kirche St. Franziskus in Ebmatingen. Kath. Pfarrvikariat Maur.

Dienstag, 20. Dezember

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Walking

9–10.15 Uhr

Walking für jedermann (jeden Dienstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt beim Brunnen vor dem Rest. Krone Forch. Susanne Marti, Forch

Mittwoch, 21. Dezember

Ebmatinger Vorweihnacht

und Krippenspiel

17 Uhr

Vorweihnacht u. Krippenspiel im KGH Gerstacher Ebmatingen, Leitung: Ruth Steiner. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Weihnachtskonzert

18 Uhr

Weihnachtskonzert vor dem Chinderhuus Maur. Musik-

schule Maur.

Donnerstag, 22. Dezember

Walking

9–10.15 Uhr

Walking für jedermann (jeden Dienstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt beim Brunnen vor dem Rest. Krone, Forch. Susanne Marti, Forch

Weihnachts-Shopping

12–20 Uhr

Prêt pour moi, Shoppen im Winkelhof-Forch, Albert-Bächtold-Str. 5, Forch. www.pretpourmoi.ch

Meditationskurs

19–19.45 Uhr

Jeden Donnerstag – Meditation im Wettsteinhaus mit M. Helder, Infos Tel. 076 799 91 10 oder mail@mirjamhelder.com OV Aesch/Scheuren/Forch

Boxsack-Training undSelbstverteidigung

19–21.15 Uhr

Turnhalle Schulhaus Looren, Forch. www.lening.ch.

Freitag, 23. Dezember

Weihnachts-Shopping

12–20 Uhr

Prêt pour moi, Shoppen im Winkelhof-Forch, Albert-Bächtold-Str. 5, Forch. www.pretpourmoi.ch

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich

Finissage

17–20 Uhr

Finissage der Ausstellung Bilder und Holzskulpturen im Atelier zum Rosenhof, Zürichstr. 123a, Ebmatingen. Atelier Rosenhof.

Samstag, 24. Dezember

Weihnachts-Shopping

10–16 Uhr

Prêt pour moi, Shoppen im Winkelhof-Forch, Albert-Bächtold-Str. 5, Forch. www.pretpourmoi.ch

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich

Kinderchristmette

17 Uhr

Kath. Kirche St. Franziskus in Ebmatingen. Kath. Kirche

St. Franziskus Ebmatingen

Familienweihnacht

mit Krippenspiel

17 Uhr

Kirche Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Heilige Messe – Weihnachts-messe

22.30 Uhr

Kath. Kirche St. Franziskus in Ebmatingen. Kath. Kirche St. Franziskus Ebmatingen.

Sonntag, 25. Dezember

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich

Heilige Messe –Weihnachtsmesse

10.30 Uhr

Kath. Kirche St. Franziskus in Ebmatingen. Kath. Kirche St. Franziskus Ebmatingen.

Dienstag, 27. Dezember

Walking

9–10.15 Uhr

Walking für jedermann (jeden Dienstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt beim Brunnen vor dem Rest. Krone, Forch. Susanne Marti, Forch.

Mittwoch, 28. Dezember

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich

Donnerstag, 29. Dezember

Walking

9–10.15 Uhr

Walking für jedermann (jeden Dienstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt beim Brunnen vor dem Rest. Krone Forch. Susanne Marti, Forch.

Freitag, 30. Dezember

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich

Samstag, 31. Dezember

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich

Ökumenischer Silvester-gottesdienst

18 Uhr

Mit Brass Band Maur in der Kirche Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur u. Kath. Pfarrvikariat Maur.

Januar

Sonntag, 1. Januar

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich

Montag, 2. Januar

Brennholzgang

13.30 Uhr

Brennholzgang bei Waldhütte Maurholz, Holzcorporation Maur

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich

Dienstag, 3. Januar

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Infoabend über die Geburt

19.30–21 Uhr

Infos über die Geburt, Spital Uster, Brunnenstrasse 42, Forum, Geschoss 0. Spital Uster

Mittwoch, 4. Januar

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich

Donnerstag, 5. Januar

Theaterabend

20 Uhr

Theaterabend der Volkstanzgruppe Maur, Loorensaal, Loorenareal, Forch. Volkstanzgruppe Maur.

Freitag, 6. Januar

Griifi on Ice

14–21 Uhr

Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schiffflände Maur. FBM Zürich